

Hintergrund

Erleben Sie den Blütenzauber im Frühling und die reifenden Früchte in den Sommermonaten bis zur Erntezeit. Nichts kann den Kreislauf des Lebens besser darstellen als ein Obstbaum im eigenen Garten.

In Bremen gehörte noch vor wenigen Jahrzehnten zu beinahe jedem Bauernhof eine Obstwiese. Obstwiesen sind ökologisch wertvolle Biotop und bieten bis zu 3.000 Pflanzen- und Tierarten, vor allem Insekten, einen wichtigen Lebensraum.

Heute sind Obstwiesen und große Obstbäume in städtischen Gärten rar geworden. Damit gehen nicht nur wertvolle Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere verloren, sondern auch viele schmackhafte, typische Bremer Obstsorten und vielfältige Erbanlagen. Dieses Genreservoir gilt es für die Zukunft zu sichern, indem besondere Sorten, die sich als robust gegen Klimaveränderungen, Krankheiten und Schädlingsbefall erwiesen haben, weiter vermehrt werden.

Aus diesem Grunde verschenkt der BUND im Rahmen des Projektes „Mehr Natur in die Stadt“ hochstämmige Obstbaumspenden der Heinz Wieker Stiftung und bietet parallel dazu Fortbildungsveranstaltungen zur Obstbaumpflege an.

Fortbildungsprogramm

Alte, hochstämmige Apfelbaumsorten pflanzen

Samstag, 11. November 2017, 10 - 14 Uhr

Der Biologe und Pomologe Michael Ruhnau vermittelt anschaulich theoretische Grundlagen über: Aufbau eines Apfelbaumes, Wachstumsgesetze, Grundregeln beim Schneiden und Schnittwirkung. In der Praxis zeigt er die fachgerechte Obstbaumpflanzung: Größe des Pflanzloches, Pflanzschnitt, Saftwaage, Wühlmausschutz, richtiges Werkzeug u.v.m.

Kinder- und Jugendfarm

Am Lehester Deich 17-21, Borgfeld

28357 Bremen

Erziehungsschnitt in Theorie und Praxis

Samstag, 2. Dezember 2017, 10 - 14 Uhr

Hochstämmige Obstbäume brauchen in den ersten Jahren einen Erziehungsschnitt, um stabile Kronen aufzubauen. Der Biologe und Pomologe Michael Ruhnau vermittelt zunächst theoretische Grundlagen über: Aufbau eines Apfelbaumes, Wachstumsgesetze, Grundregeln beim Schneiden, Schnittwirkung u.v.m. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der praktische Erziehungsschnitt nach der Oeschberg-Methode gezeigt.

Vereinsheim Kleingartenverein Eiche

Am Neuwerk 6, Findorff

28219 Bremen

Erhaltungs- & Pflegeschnitt in Theorie und Praxis

Samstag, 20. Januar 2018, 9:30 - 13:30

Ältere hochstämmige Obstbäume benötigen einen Erhaltungs- und Pflegeschnitt. Der Biologe und Pomologe Michael Ruhnau vermittelt zunächst theoretische Grundlagen über: Aufbau eines Apfelbaumes, Wachstumsgesetze, Grundregeln beim Schneiden, Schnittwirkung, Wundversorgung u.v.m. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der praktische Erhaltungs- und Pflegeschnitt nach der Oeschberg-Methode gezeigt.

Vereinsheim Kleingärtnerverein Beim Kuhhirten

Auf den Bleichen 15, Stadtwerder

28201 Bremen

Auslichtungs- & Verjüngungsschnitt alter Obstbäume in Theorie und Praxis

Samstag, 3. Februar 2018, 10 - 14 Uhr

Ältere hochstämmige Obstbäume benötigen einen Erhaltungs- und Pflegeschnitt. Der Biologe und Pomologe Michael Ruhnau vermittelt zunächst theoretische Grundlagen über: Aufbau eines Apfelbaumes, Wachstumsgesetze, Grundregeln beim Schneiden, Schnittwirkung, Wundversorgung u.v.m. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der praktische Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt nach der Oeschberg-Methode gezeigt.

Begegnungsstätte für Blinde

Biermannstraße 15-17, Schwachhausen

28213 Bremen



Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmegebühr pro Veranstaltung beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Termine sind einzeln buchbar. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldung

Weitere Infos und Anmeldung:

E-Mail: heike.schumacher@bund-bremen.net

Telefon: 0421-79 00 20

Förderung

Diese Fortbildungsreihe wird im Rahmen des Projektes „Mehr Natur in die Stadt“ gefördert von:

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Freie
Hansestadt
Bremen



Kontakt

BUND Landesverband Bremen
Am Dobben 44
28203 Bremen

Tel. 0421 - 79 00 20
info@bund-bremen.net
www.bund-bremen.net
facebook.com/bund.bremen

Machen Sie mit!

Pflanzen Sie hochstämmige Obstbäume im eigenen Garten oder werden Sie aktiv im BUND-Arbeitskreis Streuobstwiesen. Für die Pflege der Obstwiesen und die Patenschaft einzelner Bäume suchen wir noch Unterstützung. Kontaktieren Sie:
Elsa Laue Tel. 77785, streuobstwiesehb@gmx.de
oder Ingo Sucher Tel. 376 00 52

Fortbildungen

Grundlagen der
Obstbaumpflege in
Theorie und Praxis

